



Stadt **CHEMNITZ**

Datum	10.09.2008
Nr. ¹⁾ :	

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Zschocke, Volkmar, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Name, Vorname

Frage:

Emissionshandel und Strompreisentwicklung in Chemnitz

Gemäß dem Bundesverband Braunkohle wird die Zuteilung von Emissionszertifikaten über eine Auktion zu erheblichen Kostensteigerungen führen. Die CO₂-bedingten Preisaufschläge könnten Kohle aus der Stromerzeugung verdrängen.

1. Welche Auswirkungen hätte die vollständige Versteigerung der Emissionsrechte ab dem Jahr 2013 unter Zugrundelegung eines Preises von 30 EUR/Tonne CO₂ auf die Konkurrenzfähigkeit des HKW Chemnitz Nord (HKW)? Mit welchem prozentualen Aufschlag auf die Strompreise wäre in Chemnitz zu rechnen?
2. Von welcher Kürzung der für das HKW zur Verfügung stehenden Zertifikate gehen die Stadtwerke Chemnitz für die dritte Handelsperiode von 2013 bis 2020 aus?
3. Kommt das HKW mit den ab 2013 zu erwartenden geringeren Verschmutzungsrechten (Annahme: minus 20 %) aus? Wenn nein, wie viele Emissionsrechte müssten dann am Markt beschafft werden?
4. Mit welchen Preissteigerungen (über den Kostenbeitrag aufgrund der Versteigerung hinaus) könnte sich der Chemnitzer Strompreis erhöhen?

Unterschrift

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt